

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 39.

Mittwoch den 8. Februar.

1854.

Generalverordnung des Ministeriums des Innern, die Uebertragung und Ueberschreibung von Cautionen bei Veränderungen in der Person des Heraus- gebers von Zeitschriften betreffend.

Das Ministerium des Innern hat wiederholt die Bemerkung zu machen gehabt, daß bei Veränderungen in der Person des Herausgebers von Zeitschriften, insbesondere in solchen Fällen, wo der zeitweilige Herausgeber einer Zeitschrift selbst die Herausgabe der letztern einem Andern im Wege des Vertrags überläßt, von den Betheiligten zugleich die Absicht ausgesprochen wird, anstatt der dem Wortlaute des Gesetzes zu Folge erforderlichen Erlegung einer neuen Caution durch den neuen Herausgeber, die für die Zeitschrift von dem bisherigen Herausgeber bereits bestellte Caution auch fernerhin forthast zu lassen. So wenig diesem Gebahren an und für sich ein Bedenken entgegensteht, so ist doch die ordnungsmäßige Erledigung des Geschäfts, zu welcher die wirkliche Uebereignung und Ueberschreibung der Caution auf den neuen Herausgeber nothwendig gehört, an bestimmte formelle Voraussetzungen gebunden, welche in den bisher zur Cognition gelangten Fällen nicht immer gehörig beobachtet worden sind.

Um nun den hieraus entstehenden Unzuträglichkeiten vorzubeugen und im Interesse der Vereinfachung des Geschäftsganges findet das Ministerium des Innern Sich bewogen, Folgendes zu verordnen.

1) Bei Veränderungen in der Person des Herausgebers von Zeitschriften hat der neue Herausgeber, wenn beabsichtigt wird, die für die Zeitschrift von dem bisherigen Herausgeber bereits erlegte Caution auch fernerhin forthast zu lassen, in glaubwürdiger Weise zu bescheinigen, daß das Eigenthumsrecht der bestellten Caution, seinem vollen Umfange nach, auf ihn übergegangen sei. In den Fällen, wo die Veränderung in der Person des Herausgebers einer Zeitschrift auf einem zwischen dem bisherigen und dem neuen Herausgeber abgeschlossenen Vertrage beruht, hat der letztere zugleich auch darüber in glaubwürdiger Weise Bescheinigung beizubringen, daß der bisherige Herausgeber in die Uebertragung und Ueberschreibung der Caution auf seinen, des neuen Herausgebers, Namen willige.

2) Der neue Herausgeber hat eine Erklärung abzugeben, wodurch er sich verbindlich macht, geschehen lassen zu wollen, daß nach Befinden Strafen und Kosten, welche in, wider die betreffende Zeitschrift unter den frühern Herausgebern anhängig gewordenen Untersuchungen bereits erkannt worden sein oder noch erkannt werden sollten, auch nach dem Uebergange der Caution auf ihn von letzterer entnommen werden.

3) Die unter 1 gedachten Nachweise, ingleichen die unter 2 erwähnte Erklärung sind entweder, von den Betheiligten gerichtlich recognoscirt, mit dem Gesuche um Ueberschreibung der Caution auf den neuen Herausgeber bei der Cassenverwaltung des Ministeriums des Innern unmittelbar einzureichen, oder können auch von den Betheiligten an Gerichtsstelle oder bei der competenten Presspolizeibehörde zu Protokoll gegeben werden. In diesem letztern Falle hat dann der neue Herausgeber seinem, an die Cassenverwaltung des Ministeriums des Innern zu richtenden Gesuche um Ueberschreibung der Caution auf ihn eine gerichtlich beglaubigte Abschrift des aufgenommenen Protokolls beizufügen. In beiden Fällen ist übrigens zugleich mit dem Gesuche um Ueberschreibung der Caution der auf den bisherigen Herausgeber lautende Cautionsschein bei der Cassenverwaltung zur Cassation einzureichen.

4) Die mit Handhabung der Presspolizei beauftragten Polizeibehörden haben darüber zu wachen, daß den vorstehenden Bestimmungen in vorkommenden Fällen genau nachgegangen werde. Insbesondere ist von ihnen, der Bestimmung von §. 7 des Gesetzes, die Angelegenheiten der Presse betreffend, vom 14. März 1851 entsprechend, die Ausstellung der nach §. 8 des Pressgesetzes erforderlichen Empfangsbescheinigungen an den neuen Herausgeber niemals eher zu bewirken, als bis von demselben den unter 1, 2 und 3 enthaltenen Vorschriften vollständig Genüge geleistet worden ist.

Dresden, den 26. Januar 1854.

Ministerium des Innern.

Freiherr von Beust.

Eppendorf.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 der akademischen Gesetze, nach welchem die Wohnungskarten der Studirenden alhier alljährlich einmal gegen andere dergleichen umgetauscht werden sollen, werden die gedachten Herren Studirenden hiermit unter der in dem beregten Paragraphen enthaltenen Verwarnung aufgefordert, ihre Wohnungskarten längstens

bis zu Ende des Monats Februar d. J.

in der Expedition des Universitäts-Gerichts zu produciren und sich des Umtausches derselben gegen neue dergleichen zu gewärtigen. Hierbei wird ihnen zugleich bemerkt gemacht, daß vom Ersten März d. J. an die bisher ausgefertigten Wohnungskarten ihre Gültigkeit gänzlich verlieren und zur Legitimation in irgend einer Art nicht weiter dienen.

Leipzig, den 1. Februar 1854.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

Das unterzeichnete, von der Königlichen Ausstellungs-Commission in Dresden ernannte Local-Comité für Leipzig und Umgegend fordert hierdurch die Herren Gewerbetreibenden innerhalb dieses Bereiches auf, bei der vom 15. Juli bis 15. October in München stattfindenden

Allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung,

in welcher neben der Industrie der Zollvereins-Staaten auch die der österreichischen Staaten vertreten sein wird, zahlreich und in angemessener Weise sich zu betheiligen. Das Local-Comité wird auf Anfragen in Beziehung auf die Ausstellung im Einvernehmen mit

der Ausstellungs-Commission alle nöthige Auskunft erteilen, die Anmeldungen entgegennehmen, wegen deren Zulassung beschließen und die ihr zur Ausstellung anvertrauten Güter transportfrei nach München spediren.

Es ist wünschenswerth, daß die Anmeldungen so bald als möglich erfolgen, namentlich soll die Anmeldung von Maschinen bis Ende Januar geschehen.

Die hierbei zu benutzenden

Anmeldeformulare,

so wie die von der Königl. Ausstellungs-Commission ausgegebenen: „Näheren Bestimmungen wegen der allgemeinen Deutschen Industrie-Ausstellung in München“ sind in der Handlung der Herren **Apel & Brunner** (Grimma'sche Straße, im Mauricianum) unentgeltlich zu erhalten, und ebendasselbst sind auch die ausgefüllten Anmeldebogen wieder abzugeben. Zuschriften werden erbeten unter der Adresse des mitunterzeichneten Vorsitzenden.

Leipzig, am 7. Januar 1854.

Das Leipziger Local-Comité für die allgemeine Deutsche Industrie-Ausstellung in München.

Dr. **O. Warbach**, R. S. Hofrath u. Prof. d. Technol. an der Universität, als Vorsitzender.

W. Apel, Kramervermeister (Firma: Apel & Brunner).

H. Göhring (Firma: Göhring & Böhme).

G. Götz, Ingenieur.

H. Härtel, Stadtrath (Firma: Breittkopf & Härtel).

E. Stöhrer, Mechanikus.

F. S. Wied, Herausgeber der „deutschen Gewerbezeitung“.

Nekrolog.

(Fortsetzung.)

- Eckart v. Pabst**, preuß. Geh. Obertribunalrath, st. am 10. April in Berlin, 54 J.
- Katharina Gräfin v. Pahlen**, Witwe des Generals der Cavallerie und Tochter des Generals der Cavallerie Basil Petrowitsch Delow, st. am 13. Mai im Dorfe Blagi (Gouv. Riazan). Beide Familiennamen hat die Geschichte aus Anlaß des Todes Pauls I. (24. März 1801) in ihren Jahrbüchern verzeichnet.
- Feldzeugmeister Karl Theodor Friedrich Graf zu Pappenheim**, Generaladjutant des Königs, Oberstinhaber des 7. Infanterie-Regiments, Reichsrath der Krone Bayerns u., geb. zu Pappenheim am 17. März 1771, st. das. am 26. August.
- Admiral Pasco** st. am 18. Novbr. in Plymouth, 79 J. Er war es, der in der Schlacht von Trafalgar (am 31. Octbr. 1805) von Nelson den Befehl erhalten hatte, der Flotte das bekannte Signal: „England erwartet, daß jeder Mann seine Schuldigkeit thue“ zu geben.
- Eine Tochter **Jean Pauls, Emma**, geb. zu Meiningen 1802, seit 1826 mit dem als Kunstkritiker bekannten Dr. Ernst Förster in München verheirathet, st. am 7. Febr. das.
- Bischof Paulovic von Cattaro** st. im März.
- Wilhelm Perthes**, Chef der weltbekannten Landkartenfabrik und Buch- und Landkartenhandlung unter der Firma Justus Perthes, geb. zu Gotha am 18. Juni 1793, st. das. am 10. Septbr.
- Dr. E. S. Peschier**, Gründer der homöopathischen Schule in Genf, st. am 21. Mai das., 71 J.
- Contre-Admiral P. E. Petersen**, höchster Befehlshaber der norwegischen Flotte, st. am 6. Juli in Christiania.
- Der Druckpatron Thore Petré**, der eine politische Rolle in den schwedischen Verfassungs-Angelegenheiten spielte, st. am 6. Decbr. auf seinem Eigenthume Hofors in Gestrikland, 61 J.
- Pfarrer zu Neued**, der bekannte Schriftsteller, st. Anfang November in Luzern.
- Der Luftschiffer Diana**, der mit seinem Ballon am 27. Novbr. in Rom aufstieg, wurde bei S. Paolo todt in der Gondel gefunden.
- Der große niederländische Historienmaler J. Pieneman** st. am 8. April in Amsterdam, 74 J.
- Dr. Ernst Pienis**, Geh. Medicinalrath und vormals Director der Königl. Heil- und Verpflegungsanstalt Sonnenstein, einer der berühmtesten psychischen Aerzte Deutschlands, geb. am 20. Aug. 1777 in Radeberg, st. am 30. Mai in Pirna.
- Generallieutenant Pignatelli Fürst von Strongoli** st. im Mai in Neapel, 80 J.
- Cardinal Francesco Maria Pignatelli**, Erzbischof von Palermo, st. am 17. Mai.
- General Pints**, Präsident der Repräsentantenkammer und der provisorischen Regierung in Buenos-Ayres, st. das. am 28. Juni.
- Eugene de Planard**, einer der fruchtbarsten Operntext-Dichter, st. im November in Paris, 70 J.
- Prof. M. Louis Plato**, emer. Vicedirector der Rathsfreischule in Leipzig, st. am 20. Januar das., 49 J.

- Oberst Christian v. Plager** vom Geniecorps entleibte sich mittelst eines Pistolenschusses am 7. Novbr. in Wien.
- Generalmajor Raphael Poerio**, neapolitanischer Flüchtling seit 1821, Dheim des gegenwärtig im Gefängniß befindlichen neapolitanischen Ministers Poerio, st. am 19. Decbr. in Turin. Der General hatte eine Zeit lang in der algerischen Fremdenlegion gedient.
- Fhr. v. Poisl**, ehemals Tenorist, st. am 5. April in München.
- Artillerie-Major a. D. Karl August Pommerich** st. am 24. Januar in Dresden.
- Der Demokrat Pons (de l'Herault)**, geb. 1774 in Cette, ward mit dem 17. Jahre Marinesoldat, zeichnete sich aus bei der Belagerung von Toulon 1793, ward Minenverwalter auf Elba, 1848 Staatsrath, st. am 3. März in Paris.
- Dr. Ponsonby**, Lordbischof von Derry und Raphoe in Irland, st. Ende October, 83 J.
- Graf Gustav Doucet v. Pontécoulant**, ehemaliges Mitglied des Convents und dann Senator und Pair von Frankreich, st. am 4. April in Paris, 98 J. In dem Prozeß Ludwigs XVI. stimmte er zuerst für immerwährende Verbannung, dann für Aufschub. Er war schon 1783 Unterlieutenant der Gardes du Corps, deren General sein Vater war.
- Die Königin von Portugal, Donna Maria II. da Gloria**, geb. den 4. April 1819, Königin seit 1826, regierte seit 1833, st. in Lissabon am 15. Novbr. in Folge des Wochenbettes. Sie war vermählt zuerst mit dem 1835 verstorbenen Herzog August von Leuchtenberg, in zweiter Ehe seit dem 1. Januar 1836 mit dem Könige Dom Ferdinand, Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha (geb. 1816).
- Prinzessin Marie Amalie von Portugal**, Tochter des verstorbenen Kaisers Dom Pedro von Brasilien, geb. am 1. Decbr. 1831, st. am 4. Febr. zu Funchal auf Madeira.
- Graf Friedrich Possi**, von 1834—1851 Landhauptmann in Malmoe-Huus Lehn, st. Ende April.
- Senator Graf Franz Potocki**, einer der bedeutendsten Männer Polens, st. am 16. Januar in Warschau. Er war Mitglied des Administrationsraths und Präsident der Adels-Legitimationskammer.
- Obergerichtsadvocat v. Prangen** in Stückstadt, gehörte während der Kriegsjahre der „Landesversammlung“ an, wo er zu den Anhängern des Centrums zählte, st. am 23. April.
- Karl Fehr. v. Pratohevera-Wiesborn**, Dr. der Rechte, st. am 6. Decbr. in Wien, 85 J.
- Der Divisionsgeneral und Senator Vicomte de Préval** st. am 20. Januar in Paris, 77 J.
- Gräfin Amalie von Preysing-Lichtenegg-Moos**, geb. Freiin v. Dw, st. am 3. August im Schloß Moos, 36 J.
- (Fortsetzung folgt.)

Deutsche Gesellschaft der Stadt New-York.

Bericht des Agenten,

erstattet an den Verwaltungsrath am 11. Januar 1854.

Die Gesamt-Einwanderung im vorigen Monat December betrug 17,824, worunter 10,063 Deutsche, 5104 Irländer, 1547 Eng-

länder, 563 Franzosen, 290 Schweizer, 43 Holländer, 17 Belgier, 29 Italiener, 14 Spanier, 8 Schweden, 4 Dänen.

Die deutschen Einwanderer kamen aus folgenden Häfen:

Von Havre	in 12 Schiffen	3602.
" Bremen	" 13	1842.
" London	" 8	1615.
" Liverpool	" 19	1136.
" Hamburg	" 4	969.
" Antwerpen	" 4	886.
" südl. Häfen	" 4	13.

Total in 64 Schiffen 10,062.

Vergleich mit den früheren Jahren:

December 1852	landeten	6505 Deutsche.
" 1851	"	3568 "
" 1850	"	1189 "
" 1849	"	1260 "
" 1848	"	1605 "
" 1847	"	1662 "

Die Total-Einwanderung im vorigen Jahre vom 1. Januar bis 31. December beträgt 334,079, worunter 122,181 Deutsche, gegen 300,993 Gesamt-Einwanderung, worunter 118,700 Deutsche, im Jahre 1852.

Die Gesamt-Einwanderung sowohl als auch speciell die Deutsche hat im verflossenen Jahre selbst gegen die vorjährige außerordentlich große Einwanderung wieder zugenommen, obgleich dies in den ersten 9 Monaten des vorigen Jahres nicht zu erwarten stand. Eine Folge hiervon war, daß die in den Monaten November und December vorigen Jahres hier angekommenen Deutschen, welche auf bloße Handarbeit angewiesen waren, durchaus keine Beschäftigung fanden. Im Monat November und December kamen allein circa 25,000 Deutsche hier an, und darunter viele Familien, wovon die Männer lediglich Tagelöhner oder gewöhnliche Arbeiter waren, fast ohne alle Mittel. Hier im Staate New-York und in der nächsten Umgebung waren durchaus keine öffentlichen Bauten, und waren solche Familien dem größten Elende preisgegeben, wenn nicht die Frauen mit den kleinen Kindern in dem Armenhause auf Wards Island eine temporäre Aufnahme erhielten. Sehr viele von diesen Familien, die noch einige Mittel besaßen, mietheten sich hier in der Stadt ein und suchten sehr bald Unterstützung nach, da auch nicht die geringste Gelegenheit zur Arbeit sich darbot. Die arme deutsche Bevölkerung in hiesiger Stadt hat sich in diesem Winter um ein Bedeutendes vermehrt. Dabei läßt sich nicht verkennen, daß eine größere Theilnahme seitens der bemittelteren Classe der hiesigen Deutschen an dem Schicksale der unter ungünstigen Verhältnissen und zu ungünstiger Jahreszeit hier eingewanderten Deutschen dringend wünschenswerth ist und mit Recht zu erwarten steht.

Eine kräftigere Unterstützung, als die jetzigen Mittel der Gesellschaft zulassen, würde mit dem segensreichsten Erfolge gekrönt sein. Im vorigen Monate konnten nur 250 Stellen von hiesiger Gesellschaft nachgewiesen werden, und darunter waren noch 40 Eisenbahnarbeiter. Dies liefert den besten Commentar zu dem großen Elend der jüngst hier angekommenen Deutschen, welche wegen Mangel an Mitteln gezwungen waren, hier zu bleiben. — Diese Thatsachen veranlassen aber auch eine dringende Aufforderung an Auswanderungslustige in Deutschland, ihre Abreise von dort so einzurichten, daß sie im Frühjahr oder im Sommer hier ankommen, wo in der Regel hinreichende Beschäftigung für den gewöhnlichen Arbeiter sich darbietet, und gleichzeitig die Fahrgelegenheiten ins Innere um die Hälfte billiger sind als im Winter. Die Reise nach Chicago war zu Anfange des Winters nur 11 Doll., wogegen sie jetzt schon auf 14 Doll. gestiegen ist, da die gewöhnliche Route über Erie durch den bedauerlichen Conflict zwischen den Einwohnern von Erie und den betreffenden Eisenbahngesellschaften fast ganz gesperrt ist und die Passagiere jetzt über Pittsburg und Cleveland befördert werden müssen. — Die eben ange deutete Warnung an die Auswanderungslustigen, sich so einzurichten, daß sie nicht erst im Spätherbst oder Anfangs Winter hier landen, wird mehr durch den Umstand gerechtfertigt, daß um diese Zeit meistens epidemische Krankheiten herrschen und die meisten Todesfälle auf den Schiffen während der Reise vorkommen. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß am Typhus und Schiffsfieber in den hiesigen Hospitälern hauptsächlich nur die im Spätherbst oder Anfangs Winters hier Ankommenden behandelt werden. — Die große Sterblichkeit, welche im Monat November v. J. auf den Schiffen während der Seereise sich gezeigt, hat im vorigen Monate zwar sehr

nachgelassen, aber dennoch sind auf einzelnen Schiffen außergewöhnlich viel Sterbefälle vorgekommen, namentlich:

Schiff	Victoria	von London	40 Todte.
"	Connecticut	" Havre	20 "
"	Southampton	" London	15 "
"	Johann Lange	" Liverpool	11 "
"	New-York Packet	" Hamburg	9 "

Wie in dem letzten Monatsbericht angedeutet, dürfte eine Verbesserung der bestehenden Gesetze in Betreff der Einrichtung der Passagierschiffe beantragt werden, wozu der Verwaltungsrath dieser Gesellschaft ein Committee zur Ausarbeitung eines Memorials an den Congress ernannt hat. Ich erlaube mir zu den früheren Andeutungen noch die Bemerkung, daß durch ein neues Gesetz den Capitainen der betreffenden Schiffe noch zur Pflicht gemacht wird, die während der Seereise gestorbenen Passagiere unter genauer Angabe der Namen, des Alters und der Heimath in einem besondern Berichte anzugeben, damit die Angehörigen richtige Todtenscheine erhalten können. Die bisherige Berichterstattung war sehr ungenau und bemerke ich hier nur einen Bericht, der lautet, wie folgt: „Fünf Todte, die Namen dem Capitain unbekannt.“

(New-Yorker Staatszeitung.)

Concert der Gebrüder Brassin.

In einer im großen Saale des neuen Logengebäudes in der Eiferstraße am 6. Februar veranstalteten Soirée legten die drei Söhne des Herrn Brassin, des geschätzten Baritonisten am Stadttheater, Proben ihrer musikalischen Begabung und ihrer für ihr Alter schon sehr weit vorgeschrittenen Ausbildung ab. Die Aufführung wurde mit einem Trio in C dur für Pianoforte, Violine und Violoncell von Louis Brassin eröffnet. Die Pianoforte-Partie spielte der Componist, die anderen beiden Instrumente waren in den Meisterränden der Herren Concermeister Dreyshock und Grützacher. Für das Werk eines so jungen Componisten ist das Trio jedenfalls recht beachtenswerth. Es zeigt sich darin Begabung und ernstes Streben, so wie ein gewisses Geschick in der Behandlung der Instrumente, namentlich des Pianofortes. Wenn der geistige Inhalt zwar auch etwas Bedeutendes noch nicht giebt, wenn der junge Componist auch die Form noch nicht in der Gewalt hat, so läßt sich doch aus dem Gegebenen schließen, daß er nach erlangter geistiger Reife und Erfahrung, kurz nach fortgesetzten tüchtigen Studien, später auch etwas höheren Kunstforderungen Entsprechendes wird schaffen können. Am besten waren Herrn Louis Brassin der erste und vierte Satz gelungen, welche auch reichen aufmunternden Beifall bei dem zahlreich versammelten Publicum fanden. Ein Lied für Bariton, „Der Soldat“, von L. Brassin, welches der Vater des Componisten im zweiten Theile sang, ließ ebenfalls deutliche Spuren von Talent auch für dieses Genre erkennen. Die weiteren auf dem Programm angezeigten Lied-Compositionen L. Brassin's mußten ausfallen, da die Sängerin, Frau Günther-Bachmann, an diesem Abende im Theater beschäftigt war. Statt dessen trug Herr Claus die Arie des Tamino aus der „Zauberflöte“ vor und entzückte durch seine wunderbar schöne Stimme und die Sauberkeit und Reinheit im Gesange. Dem Vortrage selbst hätten wir noch etwas mehr Leben und Empfindung gewünscht. Außer in der Pianoforte-Partie seines Trio's zeigte sich Herr Louis Brassin auch in der Phantasia „Magyaren-Klänge“ von Moscheles und in der Hugenotten-Phantasia von Thalberg als ein äußerst fertiger und für sein Alter sehr durchgebildeter Pianist. — Der noch sehr junge Leopold Brassin überraschte das Auditorium in der Phantasia über Themen aus Bellini's Straniera von Thalberg und in dem Impromptu la Campanella von Alex. Dreyshock durch seine bedeutende technische Fertigkeit auf dem Pianoforte, eben so wie der dritte Bruder, Gerhard Brassin, in einem Concerte von de Beriot und in Variationen von Ferd. David als Violinist für sein Alter sehr Bedeutendes leistete. Auch diese beiden, noch im zarten Kindesalter stehenden Virtuosen fanden mit ihren Leistungen eine sehr wohlwollende, aufmunternde Theilnahme. Als eine sehr dankenswerthe Zugabe zu den Productionen der Gebrüder Brassin war Frau Rudolph's vortrefflicher Vortrag der Phantasia für die Harfe von Parish-Alvars zu betrachten, mit welchem der zweite Theil der Soirée eingeleitet wurde. Die geschätzte Künstlerin, die das Publicum leider nur selten Gelegenheit hat in Solovorträgen zu hören, wurde mit dem rauschendsten Applaus belohnt.

Leipziger Börse am 7. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche . .	67 1/2	—
Berlin-Anhalt	106 1/2	—	Sächs.-Schlesische . .	101 1/2	—
Berlin-Stettiner	—	120	Thüringische	96	95
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	79 1/2
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan- desbank	140	—
Leipzig-Dresdner	181	180 1/4	Braunschweig. Bank- Action	—	105 1/4
Löbau-Zittauer	34	—	Weimar. Bank-Action	—	95
Magdeb.-Leipziger	—	262			

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstag am 7. Februar 1854.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Wispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orshof à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]

Rüböl loco 12 3/4 $\frac{1}{4}$ Br., 12 5/8 $\frac{1}{4}$ Br., pr. Febr.-März 12 3/4 $\frac{1}{4}$ Br., pr. März-April 12 3/4 $\frac{1}{4}$ Br., 12 5/8 $\frac{1}{4}$ bezahlt, pr. April-Mai 12 3/4 $\frac{1}{4}$ Br.

Leinöl loco 13 1/2 $\frac{1}{4}$ bez.

Mohnöl loco 21 $\frac{1}{4}$.

Weizen, 88 $\frac{1}{2}$, loco 88 $\frac{1}{4}$ Br., 89 $\frac{1}{2}$ do. 88 $\frac{1}{4}$ Br., bez. und $\frac{1}{4}$.

Roggen, 84 $\frac{1}{2}$, loco 72 $\frac{1}{4}$ Br., bez. und $\frac{1}{4}$.

Gerste, 71 $\frac{1}{2}$, loco 56 $\frac{1}{4}$ Br.

Hafer, 50 $\frac{1}{2}$, loco 33 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$.

Raps, W.-Rübsen, S.-Rübsen, Dotter, vacat.

Spiritus loco 42 1/2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{4}$.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 88. Abonnementsvorstellung.

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.

Musik von F. von Flotow.

(Regie: Herr Wepr.)

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger, Herr Claus.
Bassi, ein reicher Venetianer, Herr Schott.
Leonore, seine Mündel, Fräul Mayer.
Malvolio, { Banditen, } Herr Brassin.
Barbarino, { } Herr Schneider.
Schüler Stradella's. Patrieier. Masken. Römische Landleute. Diener.
Sbirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig; im zweiten und dritten Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

Im ersten Act: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Im zweiten Act: **Pas de deux**, arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, getanzt von Demselben und Fräul. Roth.

Sechszehntes
Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 9. Februar 1854.

Erster Theil. Symphonie v. L. Spohr (No. 3, C moll). — Arie aus dem Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräul. Clara Brockhaus. — Concert für das Pianoforte von L. v. Beethoven (C moll), vorgetragen von Fräulein Wilhelmine Clauss.

Zweiter Theil. Ouvertüre von Robert Radecke (neu, Manuscript) unter Direction des Componisten. — Adagio und Rondo für das chromatische Waldhorn von Täglichsbeck, vorgetr. v. Herrn Klotz, Fürstl. Hohenzollernschem Kammermusik. — Lieder von Mendelssohn u. Schumann mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräul. Brockhaus. — Lied von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Die Jagd“ von Steph. Heller, für Pianoforte solo, vorgetragen von Fräul. W. Clauss.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Dienstag den 14. Februar d. J. findet das Concert „zum Besten des Orchester-Pensionsfonds“, und Donnerstag den 16. Februar das 17. Abonnement-Concert statt.

Die Concert-Direction.

Freitag den 10. Februar 1854

Vocal- u. Instrumental-Concert

von Richard Müller

im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil.

- 1) Ouverture über die hannöversche Volkshymne, comp. von C. G. Müller, Musikdirector in Altenburg, Vater des Concertgebers. Unter eigener Leitung.
- 2) Chor der Gefangenen aus „Fidelio“ von Beethoven.
- 3) Zwei Lieder für gemischten Chor, comp. vom Concertgeber.
- 4) Introduction, Scene, Chöre der Spinnerinnen und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Rich. Wagner.
- 5) Drei Lieder für Männerchor.
 - a) „Einkehr“ von Zöllner.
 - b) „Das Vöglein im Walde“ von Dürrner.
 - c) „Trinklied“ vom Concertgeber.

Zweiter Theil.

Die Lootsen, ein Cyclus von Chören, Solis und Orchester mit verbindenden Worten, comp. vom Concertgeber.

Die Solopartien haben hiesige und auswärtige Dilettanten, die Ausführung der Chöre die geehrten Gesangsvereine Arion, Ossian, der Philharmonische und Zöllner-Verein, so wie der löbl. Thomanerchor und viele andere Sänger und Sängerinnen gefälligst übernommen.

Billets à 15 Ngr., so wie zu Sperrsitzen à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister bis zum Concerttage Nachmittags 4 Uhr zu haben. Abends an der Casse kostet das Billet 20 Ngr. — Textbücher à 2 Ngr. werden nur an der Casse ausgegeben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmtt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München, auch nach Ulm und nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Brmtt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachm. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionnaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

G. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
G. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
G. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.
Correctur-Bureau von Dr. F. Fließbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.
J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.
G. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei, Reichel's Garten, Vordergebäude.
Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
G. A. Nobland, Kunst- und Handlungsgärtner, Auerbach's Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Zwangsversteigerung.

Das zu Lindenau unter Nr. 124 des Brandcatasters und Nr. 211 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Anton Wilhelm Arndt zugehörige Haus- und Gartengrundstück soll, nachdem die zum 29. November dieses Jahres angelegt gewesene Versteigerung nicht zum Abschluß gekommen, von dem unterzeichneten Rathslandgericht ausgeklagter Schuld halber

den vierzehnten März 1854
 Mittags 12 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
 Das Nähere enthalten die Anschläge im Rathslandgericht und im Gasthofs zu Lindenau.
 Leipzig, den 24. December 1853.

Das Rathslandgericht.
 Stimmel.

Günther.

Zwangsversteigerung.

Das zu Taucha unter Nr. 40 F des Brandcatasters und Nr. 46 des Grund- und Hypothekenbuchs gelegene, Johann Gottfried Bauch zugehörige Hausgrundstück soll ausgeklagter Schuld halber

den Zwanzigsten April 1854
 Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Rathslandgericht versteigert werden.

Das Nähere enthalten die Anschläge im Rathslandgericht und im Gasthofs zum goldenen Löwen in Taucha.
 Leipzig, am 30. Januar 1854.

Das Rathslandgericht.
 Stimmel.
 Günther.

Heute

Mobilienauktion am Markt Nr. 14, parterre im Hofe links.

Ludwigsh.-Bexbacher Eisenbahn.

Zur Besorgung der neuen Dividenden: Scheine zu den Actien der Ludwigsh.-Bexb. Eisenbahn empfehlen sich hiermit bestens
 Aron Meyer & Sohn.

In der Franck'schen Verlagsbuchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Jane Eyre,

Die Waise von Lowood.

Aus dem Englischen der
 Currer Bell.

Preis elegant broschirt 22 Ngr.

Prachtvoll eingebunden mit Goldschnitt 1 Thlr. 8 Ngr.

Das beliebte Drama der Charlotte Birch-Pfeiffer: „Die Waise von Lowood“ ist nach diesem höchst interessanten Roman bearbeitet. Die prachtvoll gebundene Ausgabe empfehlen wir als ein vorzügliches Damen-Geschenk.

Vorräthig in Leipzig bei Julius Grobe, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Englischen Unterricht

ertheilt **D. William John Barker**, elf Jahre Lehrer an der Handelslehranstalt unter dem früheren verdienstvollen Dir. **Schiebe**, Local: Grimma'sche Strasse Nr. 15.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Nachdem in der am 16. Januar a. c. abgehaltenen General-Versammlung der Vorschlag:

„Ein Actien-Capital von

Einer Million Thaler Courant in 25,000 volleingezahlten Actien à 40 Thlr. Ort.

zur Deckung der Versicherten bei ausnahmsweise ungewöhnlich unglücklichen Katastrophen, sofern alsdann deren einfache Nachzahlung nicht ausreicht, zu emittiren“

zur Geltung gekommen, und einstimmig zum Beschluß erhoben worden ist, empfiehlt sich der Unterzeichnete als nunmehriger General-Agent der obigen Anstalt zur Annahme von Zeichnungen besagter Actien, welche mit 4 p. C. verzinst werden und den Inhabern bei nur einigermaßen günstigen Jahren anderweite Dividenden in Aussicht stellen. — Ueber die Vorzüglichkeit des Unternehmens, bei welchem sich die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau mit einer Zeichnung von

500 Stück Actien

betheilligt hat, wird der Unterzeichnete jede zu verlangende Auskunft sowohl durch Nachweis, als durch mündliche specielle Mittheilungen aufs Bereitwilligste ertheilen.

Leipzig, im Februar 1854.

Gustav Hartmann,
 Neumarkt, große Feuerkugel.

Dorfanzeiger.

Auflage 1850, auf mehr als 100 Ortschaften gelesen. Anzeigen à 5 Pfennige die Zeile. Expedition: Boldmars Hof (neben der Post), im Hofe 2 Treppen hoch.

K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. u.
Gewährleistungsfond der Gesellschaft **Sehn Millionen Gulden Conv.-M.**

Grundcapital	Fl. C.-M.	2,000,000.
Prämien-Einnahmen und Capital-Zinsen	" "	3,000,000.
Bis ult. December 1852 zurückgestellte Reserven	" "	5,000,000.

Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.
Die Policen werden in **Preuß. Courant** ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, **Nachschüsse** werden in **keinem Falle** beansprucht.
Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschlüssen von Generalpolicen.
Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

Die Waise aus Lowood.

Um den vielfachen und wiederholten Nachfragen nach dem Romane „Jane Eyre“ von Currer Bell, nach welchem obiges Schauspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer bearbeitet ist, **schneller** zu genügen, haben wir jetzt **10 Expl.** davon aufgestellt, und zeigen solches unserer verehrten Kundschaft zur gef. Benutzung hiermit ergebenst an.

Die Leihbibliothek von **C. F. Schmidt**
(Universitätsstraße).

Localveränderung.

Die Ausschittwaaren-Handlung
von
Ferd. Blauhuth

befindet sich von heute an **Barthels Hof**, Ecke der Hainstraße.

Glacé-Handschuhe werden schnell und schön gewaschen und **echt schwarz** gefärbt kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Damen-Maskenanzüge werden von heute an, so wie Fledermäuse ganz billig verliehen
Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Engl. patent. Regenschirme,

so wie eine große Auswahl anderer seidener Regenschirme, à Stück von 2 1/2 fl an, empfiehlt die Schirmfabrik von
Th. Kässmodel, Markt Nr. 6.

Alle vorkommenden Reparaturen an Schirmen werden schnell und billig gemacht in der Schirmfabrik von
Th. Kässmodel, Markt Nr. 6.

Von gestickten

Tüll-Gardinen,

hübsche neue Muster, empfing ich eine kleine Partie in Commission, die ich zu Fabrikpreisen verkaufe.
Gustav Schaefer, Petersstraße, Ecke des Marktes.

Tinte.

Das geehrte schreibende Publicum erlaube ich mir auf meine vorzügliche **Roten-, Comptoir- und Actentinte** aufmerksam zu machen. Dieselbe zeichnet sich nicht nur durch tiefe Schwärze und Haltbarkeit, sondern auch enorme Billigkeit vortheilhaft aus; ein Versuch wird dies bestätigen.

Ich erlasse im Einzelnen die Weindouteille à 4, die Kanne à 5 Ngr. excl. Flasche und bewillige bei Partien von mindestens 1/8 Eimer 25 % Rabatt.
C. S. Neumann sen., Burgstraße, goldne Fahne.

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Heimchen, Motten, Wanzen und Maulwürfe empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig
F. S. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage,
in der Nähe der Zeiger Straße.



Stahlfeder-Matratzen

ohne Holzrahmen, aus mehr denn 100 Stahlfedern zusammengestellt, auf beiden Seiten mit Dreß überzogen, die angenehmste Elasticität producirend, werden unter mehrjähriger Garantie von Unterzeichnetem franco Leipzig geliefert. Das Stück mit Seegraspolster 5 Thlr. 25 Ngr., desgleichen mit Manillahanfwerk oder Waldwolle 6 Thlr. 10 Ngr., dergl. mit Rosshaaren 8 Thlr. 15 Ngr.
Bestellungen nebst genauer Maßangabe bitte ich mir entweder schriftlich zu machen oder dieselben an Herrn Firmaschreiber **Grossmann** in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 12, gelangen zu lassen. Derselbe, welcher im Besitz einer solchen Matratze ist, wird gern bereit sein, nähere Auskunft zu geben.
Halle, den 6. Februar 1854.

A. Lange, Tapezierer,
große Ulrichstraße Nr. 52.



wirkt belebend und erhaltend auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut, und ist daher **Damen und Kindern**, so wie überhaupt Personen von zartem Teint, zum **Waschen und Baden** ganz besonders zu empfehlen. Jedes Stück ist in einer, das Facsimile des Verfertigers führenden Enveloppe versiegelt und befindet sich für Leipzig das alleinige Depot bei
Gebrüder Tecklenburg.

Gummiüberschub-Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Schenermann,
am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

Gummischuhe

werden billig verkauft und empfiehlt sich auch zur Besorgung aller Reparaturen an solchen
S. Stangel, große Fleischergasse, goldnes Herz, Nr. 29.

Exposition
de 1849.
Medaille
d'honneur.

Brevet imperial.
**Teinturine pour la Colo-
ration des cheveux,**
en noir, brun, chatain & blond.
Composés par **Croizat**, Coiffeur,
Bréveté S. G. D. G.,
76. rue de Richelieu, Paris.

Kaiserl. franzöf. patentirtes
Saarfärbemittel
in schwarz, braun, hellbraun u. blond
à Carton 1 1/2 fl ,
von **Croizat**, Coiffeur,
76, rue de Richelieu, Paris.

1851.
Exhibition
in London
Honourably
Mentioned.

Alleiniges Hauptdepot für Deutschland bei **Theodor Witzmann**
in Leipzig, Centralhalle.

Amerik. vulk.
Glanz-Gummischuhe,

Prima-Waare,
für Herren und Damen empfiehlt
Bruno Zuckschwerdt,
Petersstraße Nr. 1.

Bei herannahendem Frühjahr empfiehlt seine bekannte **Wan-
zentinctur**, nicht minder seine probate **Mottentinctur** als
sicheres und nachhaltiges Vorbeugungsmittel hiermit bestens
F. S. Müller, kl. Burggasse 6, 1. Et., in der Nähe der Zeiger Str.

Kräuterseife, auch **Kräuterpomade** verkauft
C. F. Fichtner, Lauchaer Straße Nr. 18 b.

Starke runde Schiefergriffel, 3 1/2 fl pr. 100 Stück,
Luchfarben, große, 100 Stück 8 fl , pr. Stück 1 fl ,
offeriert **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Kerbmaschinen sind billig zu verkaufen bei
Upling in der Barfußmühle.

Hausverkauf.

In Dresden, Mitte Altstadt, guter Geschäftslage, soll ein massives
Haus, was sich ganz vorzüglich zu einer Bäckerei eignet, so wie
auch passend für andere Professionisten, mit 2—3000 Thlr. An-
zahlung für 7500 Thlr. verkauft werden, und haben Kaufsüchtige
ihre Adresse mit den Buchstaben **A. B. C.** an das königl. sächs.
Postamt in Dresden franco einzusenden.

In Eutritzsch ist ein ganz nett eingerichtetes Haus- und Garten-
grundstück — angenehmer Sommeraufenthalt — zu verkaufen.
Weitere Auskunft Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Mehre noch gut erhaltene Möbel: 1 Sopha, 1 Secretair,
1 Spiegel, 3 Stühle, sind wegen Auszug billigst zu verkaufen in
der Hospitalstraße Nr. 1, 2 Treppen.
Zu erfragen Mittags zwischen 12 bis 2 Uhr.

Zu verkaufen

ist Promenadenstraße (Reichels Garten) ein Garten von circa
1500 \square Ellen. Näheres Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

Billiger Möbel-Verkauf.

Verschiedene Mahagoni-, Kirschbaum- und Birken-Möbel
sind zu verkaufen Neukirchhof Nr. 12/13 bei
Robert Wipold.

Verkauft werden billig 6 Nähtische von Mahagoni u. Kirsch-
baum, 1 Commode, kl. Windmühlengasse 12, im Hofe quervor 1 Tr.

Billig zu verkaufen ist ein runder Säulentisch (wie neu)
Frankfurter Straße Nr. 1, im Hofe links parterre.

60 bis 80 Ellen Gartenstadel, 2 Ellen hoch, sind zu verkaufen
Pachhofgasse Nr. 4 beim Hausmann.

Ein Bett rothgestreifte gutgehaltene Familienbetten, so wie einzelne
Stück sind billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2. Etage.

Pferde-Verkauf.

Ein 6 jähriges, über 12/4, hohes fehlerfreies Pferd
(Mappe) ist zu verkaufen Hopplatz Nr. 12.

Fetten geräuch. Winter-Rhein-Lachs
empfehlen **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Grand Cardinal von F. Foveaux, **Pariser** von Logbeck
& Co., Logbeck Gebr., Gebr. Bernard; **Rapé d'Hollande**,
grob, fein, finissimo von F. Bolongaro, Gebr. Bolongaro Cre-
venna; **Tabac de la ferme**, so wie f. echten **Lady twist**
(Kautabak) bei
A. G. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Die Conditorei v. Herrmann Triebel,
Petersstraße Nr. 39,

empfehlen täglich frische **Pfannkuchen**, div. **Tafelbäckereien**
und führt Bestellungen auf **Torten** und **Aufsätze** pünktlich
und geschmackvoll aus.

Ganz alten echten
Nordhäuser, pr. Dohost 38 fl , pr. Kanne
6 fl , so wie alle Sorten ein-
fache und doppelte **Branntweine** und **Liqueure**,
Bischof von grünen Drangen pr. Fl. 7 1/2 fl , pr. Eimer 16 fl ,
Glühwein pr. Flasche 8 fl , pr. Eimer 18 fl ,
empfehlen die Destillation von **Franz Voigt**,
Dresdner Straße im Einhorn.

Eine ausgezeichnete
Ambalema - Cigarre pr. Mille 9 fl , pr. Stück
3 fl , unter Nr. 12,
Ambalema mit Cuba pr. Mille 12 1/2 fl , pr. Stck.
4 fl , unter Nr. 45,
empfehlen **Franz Voigt**, Dresdner Straße im Einhorn.

Die **Rheinischen**
Brust-Caramellen
In versiegelten
Düsen
à 5 Ngr.
haben sich vermöge ihrer vorzüglichen Wir-
kung als ein treffliches Linderungsmittel bei
leichten Hals- und Brustbeschwerden, so wie beruhigend
und erleichternd bei schmerzhaftem Auswurf erprobt und
hierdurch nicht allein in ganz Deutschland große und allge-
meine Anerkennung gefunden, sondern auch über dessen
Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf erlangt; und so wie
für Kranke dieses Fabrikat ein fast unentbehrliches Haus-
mittel geworden ist, bietet es zugleich für den Gesunden einen
angenehmen Genuß. — Alleinverkauf für Leipzig bei
Gebr. Tecklenburg.

Serapium von Th. Hess in Kiel,
(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier ange-
zeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.)
welches sowohl bei alten als sich erst bildenden
Brustaffectionen sich mehrjährig als wirksam
gut bewährt hat, ist fortwährend in Kruken à 1 Thaler, so wie
auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form
von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur
echt zu haben bei **G. B. Meisinger** im Mauricianum.

Aromatischer Kräuter-Extract,
destillirt aus den vorzüglichsten Kräutern, wird als das beste ma-
gen-
stärkende Mittel, welches sich auch schon vielfältig als solches
durch öftere Anwendungen bewährt hat, bestens empfohlen durch
Joh. Friedr. Merkel, Ritterstr. 46.

Abgelagerten Kornbranntwein, à 9 1/2 fl per Eimer, 4 fl per Kanne,
kräftig und reinschmeckend, verkauft **S. Welker**, Ulrichsgasse 29.

Besten braunschw. **Sonigkuchen**, 10 fl per Centner,
3 fl per Pfund, empfiehlt **S. Welker**, Ulrichsgasse 29.

Gebrannten Kaffee à 6 1/2 pr. 2,
gebrannten Santos-Kaffee à 8 1/2 pr. 2,
gebrannten Java-Kaffee à 9 1/2 pr. 2,
gebrannten braunen Java à 11 1/2 pr. 2,
gebrannten ff. braunen Java à 12 1/2 pr. 2
offerirt **M. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.**

Feinsten Java-Kaffee,
täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Reis,
das Pfund zu 22, 24, 26, 30, 32 und 36 Pfennige, empfiehlt
Alexander Haberland, Kl. Fleischergasse Nr. 9.

 **Frische Kieler Sprotten,**
frische Speck-Pöcklinge,
frischen See-Dorsch
empfehl't **M. D. Schwennicke Wwe.**

**Frische große Holsteiner, S. lgo-
länder, Whitstabler und
Natives-Mustern,**
frische franz. Berrigord = Trüffel, in
fetten geräuch. Winter-Rheinlachs,
frischen großkörnigen Astrachaner Caviar,
geräucherte Rindszungen
erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Die ersten Helgol. u. Holsteiner Mustern
erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

**Grosse frische Holsteiner, Whit-
stabler, Natives- und Colchester-
Austern**
erhielt **A. C. Ferrari.**

Pöckelschweinsknöchelchen
und geräucherte Rindszungen empfiehlt **Adolph Stöpel, kleine
Windmühlengasse Nr. 11 im Gewölbe.**

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, Lachs in
Gelée ist zu haben **Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.**

Futterabfall aus Gast- und Speisehäusern sucht gegen Ver-
gütung abzuholen **Saring, hohe Straße Nr. 2a.**

15,000 Thlr. sind zu Ostern a. c. gegen volle Mündelhypothek
auszuleihen durch **Dr. G. Stephani.**

Eine junge Witwe gebildeten Standes sucht auf diesem
Wege einen soliden, gebildeten Mann als Lebensgefährten.
Männern, denen eine energische Frau, die sich zu jedem
Geschäft eignet, erwünscht wäre, würden sich nicht getäuscht
finden. Unter Versicherung strengster Discretion werden Offer-
ten unter Chiffre A. Z. poste restante Leipzig franco entgegen-
genommen.

Lithographen = Gesuch.

Ein namentlich im Graviren von Zeichnungen geschickter Litho-
graph findet bei uns einen guten und festen Platz. Proben er-
biten durch die Buchhandlung von **Adolf Winter** in Leipzig
Gebrüder Jänecke in Hannover.

Gesucht wird ein guter **Fertigmacher** und zugleich **Ju-
stirer** für eine **Schriftgießerei** nach auswärts bei gutem
Gehalt. Adressen werden sofort unter Lit. O. L. an die Buch-
handlung von **Detto Klemm, Ritterstraße Nr. 7** erbeten.

Hierzu eine Beilage nebst einer literar. Extrabeilage von **Baumgärtner's Buchhandlung** in Leipzig.

Lehrlingsgesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat Drechsler
zu werden, kann sich melden bei **Gustav Lips, Mühlgasse Nr. 6.**

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichter
Fabrikarbeit **Mühlgasse Nr. 10.**

Ein gewandter und solider Colporteur wird gesucht. Das Nä-
here ist **Hainstraße Nr. 25** im Hofe bei **Hrn. Nieth** zu erfragen.

Ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehener junger
Mann findet zum 1. April eine Stelle als Lehrling in meiner
Apotheke. **A. Vorpahl** in Lauchstedt.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bürstenmacherprofession zu
erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle finden
beim Bürstenmachermeister **Müller** in Wurzen.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, werden
gesucht **Weststraße Nr. 1679, Dr. Heine's großes Gebäude, 9. Haus
2 Treppen hoch links.**

Wir sind wieder beauftragt worden, für ein Puzgeschäft in einem
Städtchen Thüringens eine Demoiselle zu engagiren, und hat diese,
da der Suchende Kaufmann ist, das Puzgeschäft selbstständig zu
leiten, weshalb sie sehr tüchtig in diesem Fache sein muß.
Reflectirende wollen sich gefälligst bei uns melden.
Schüttel & Löntje.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes fleißiges
Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse mit nicht zu häufigem Dienst-
wechsel aufzuweisen haben, mögen sich in den Morgenstunden von
9 bis 11 Uhr melden **Querstraße Nr. 28, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. März, das sich jeder häus-
lichen Arbeit unterzieht und im Kochen nicht ganz unerfahren ist,
Nicolaisstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein reinliches Mädchen für
häusliche Arbeit **Grimma'sche Straße Nr. 33, 3 Treppen.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein nicht zu junges, or-
dentliches Kindermädchen oder eine Jungemagd, die mit Kindern
gut umzugehen versteht. Zu melden **Brühl Nr. 65, 2te Etage
rechts, früh von 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr.**

Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit wird in Dienst gesucht,
welches sogleich oder zum 15. d. M. anziehen kann, **Volkmars-
dorf Nr. 12** beim Bäcker.

Zwanzig Thaler

bietet ein mit guten Zeugnissen versehener, bürgschaftsfähiger, gegen-
wärtig conditionirender junger Commis Demjenigen, welcher ihm
eine dauernde Contorstelle am hiesigen Plage verschafft. Hierauf
bezügliche Adressen beliebe man unter O. W. Nr. 80 in der Ex-
pedition dieses Blattes einzureichen.

Ein bürgschaftsfähiger Commis, von seiner Militairpflicht frei
gesprochen, gute Zeugnisse besitzend, in der englischen und fran-
zösischen Sprache erfahren, gesonnen seine jetzige Stelle aufzugeben,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige. Dießfallige
Anerbieten, F. R. No. 15 gezeichnet, bittet man in der Expedition
d. Bl. abzugeben.

Gesuch.

Ein junger rüstiger Mensch, gelernter Zeugarbeiter, wünscht
baldigst einen Dienst als Hausmann, Markthäfer oder dergl.
Geehrte Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden gebeten,
ihre werthen Adressen mit E. S. bezeichnet in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Gesuch. Ein unverheiratheter junger Mann, cautionsfähig
und mit guten Empfehlungen versehen, sucht unter billigen Be-
dingungen einen Posten als Hausmann, Diener oder Markthäfer.
Gef. Offerten wird **Hr. Buchhändler Fernau, Bosenstr. Nr. 2,**
entgegenzunehmen und nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ein wissenschaftlich gebildeter, mit dem Rechnungswesen
vertrauter, im Vorlesen wie Nachschreiben beim Dictiren
geübter, zuverlässiger junger Mann von 18 Jahren, welcher
eine schöne Handschrift hat und mündlich empfohlen werden
kann, sucht sogleich oder 1. März eine für ihn passende
Stellung. Geneigte Offerten werden unter der Chiffre **D. L.**
Nr. 5, poste restante erbeten.

Ein wissenschaftlich gebildeter, mit dem Rechnungswesen
vertrauter, im Vorlesen wie Nachschreiben beim Dictiren
geübter, zuverlässiger junger Mann von 18 Jahren, welcher
eine schöne Handschrift hat und mündlich empfohlen werden
kann, sucht sogleich oder 1. März eine für ihn passende
Stellung. Geneigte Offerten werden unter der Chiffre **D. L.**
Nr. 5, poste restante erbeten.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 39.)

8. Februar 1854.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 343 d. Bl. auf 1854)

- †. Bis 15. Februar 1854, Abends 7 Uhr, Nachlieferung X. mit 21 $\frac{1}{2}$ fl , die Anhalt-Deffauische Landesbank zu Dessau betreffend. [Bilt nur den 7 Stück Interims-Actien, welche Einzahlung X. mit 19 fl 6 kr bis zum 31. December 1853 nicht leisteten, und darum jetzt 2 fl Ordnungsstrafe an die Cassé der Bank zu Dessau mit zu erlegen haben.]
1027. Bis 15. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung I. mit 20 fl d. i. 20 p. C., den Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein zu Bonn betreffend. [In Bonn geschieht diese Einzahlung bei dem Herrn Banquier Jonas Cahn.]
1028. Bis 15. Februar 1854, Abends ... Uhr, Einzahlung III. mit 10 p. C. (10 fl ?), die Bergbau-Gesellschaft „Bereinigte Westphalia“ zu Dortmund betreffend. [Kann zu Berlin bei dem Banquier S. Blumröder geleistet werden.]
1029. Bis 17. Februar 1854, Mittags 1 Uhr, Einzahlung II. mit 5 fl , die Altenburger Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Altenburg betreffend. [An dieser, auf dem Comptoir des Herrn Banquier Dörstling in Altenburg zu bewirkenden Einzahlung sind 2 fl 3 kr Zinsen wegen der bereits eingeschossenen 5 fl zu kürzen.]
1030. Bis 18. Februar 1854, Abends 7 Uhr, Einzahlung B. XXIII. mit 1 fl , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betreffend. [Die Einzahlung geschieht an den Cassirer des Vereins, Herrn Hausbesitzer Fuchs zu Leipzig, Zeiger Straße Nr. 8, und es wurden auf die jeder einzelnen Actie halben nachzuschießenden 50 fl bis daher 15 $\frac{1}{2}$ fl abgeführt. Unter Mitbringen von 2 fl Aufschlag ist Nachlieferung bis zum 18. ejusdem gestattet.]

Ein junger Mann, Pianist, der sich auch mit Zeugnissen ausweisen kann, wünscht einige seiner freien Stunden zum Unterricht im Pianospiele und in der Harmonielehre zu verwenden.

Nähere Auskunft unter der Adresse M. et N. in Leipzig poste restante.

Ein Landgeistlicher wünscht seine Tochter in einer anständigen und angesehenen Familie Leipzigs, wo sie als Familienmitglied betrachtet wird, zur weiteren Ausbildung unterzubringen. Sie ist sehr bescheiden und anspruchslos und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Es wird mehr auf eine gute, freundliche Behandlung, als auf Lohn Rücksicht genommen. Nähere Auskunft hierüber giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Eine in mittleren Jahren allein dastehende, rüstige Witwe, aus guter Familie, sucht Verhältnisse halber eine Stelle als **Wirthschafterin**, entweder bei einem ältlichen Herrn oder auch bei ältlichen Leuten; sie übernimmt auch sehr gern die Erziehung von ein paar Kindern mit, scheut sich überhaupt keiner Arbeit, sieht aber mehr auf humane Behandlung als hohen Gehalt. Gütige Adressen sind in Leipzig abzugeben Schützenstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre in einem Verkaufsgeschäft conditionirte, sucht Verhältnisse halber zum 1. März oder April eine derartige Stelle. Zu erfragen an der Pleiße Nr. 7 parterre rechts.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Weißnähen, Häkeln, in und außer dem Hause. Burgstr. Nr. 11, 2. Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen im Place de repos Nr. 5 parterre.

Ein treues, ordnungsliebendes Dienstmädchen, 16 bis 17 Jahre alt, sucht zum 1. März oder April einen Dienst als Kindermädchen. Nur gute Herrschaften können sich melden im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8 parterre.

Ein junges bescheidenes Mädchen, welches seit mehreren Jahren als Jungemagd im Dienste steht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. April wieder eine Stelle als solche.

Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 13, Hausflur links.

Ein Mädchen, das die Küche gut versteht, sucht zum 15. Febr. einen Dienst in einem Gast- oder Privathaus.

Zu erfragen Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches lange Zeit bei seiner Herrschaft diente und gut empfohlen wird, sucht zum 1. März einen anderen Dienst.

Näheres bairischer Bahnhof beim Portier.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Klosterstraße Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird ein Dienst als Kindermädchen sofort bis nächsten 1. März, am liebsten auf dem Lande, Inselstr. 13, vorn heraus 1 Tr. r.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und in der Küche allein verkommen kann, wünscht bis 15. dieses oder zum 1. März einen anständigen Dienst. Zu erfahren Schützenstraße Nr. 10, Seitengebäude letzte Thüre 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren und längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht bei einzelnen Leuten oder einer Dame zum 15. Februar oder 1. März einen anständigen Dienst. Näheres Frankf. Straße 54 bei Derwort.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Adressen bittet man höflichst abzugeben große Fleischergasse Nr. 18, im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht sogleich einen Dienst für Alles oder bei Kindern. Zu erfragen Ritterstraße 41, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, die in der Küche und Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 9 im Hofe 3 Tr. bei M. Krompholz.

Ein gewandtes fleißiges Mädchen sucht einen Dienst für Alles oder Jungemagd bis 15. Febr. Dresdner Straße 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 3 parterre links.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden, kinderlosen Familie ein mittleres Logis in der innern Stadt oder Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. U. niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird zu Ostern oder Johannis ein mittleres Familienlogis in der inneren oder äußeren Dresdner Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe sind in der Buchhandlung von Otto Klemm (Ritterstraße Nr. 7) abzugeben.

Gesucht wird ein Logis vor 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör von stillen soliden Leuten, am liebsten innere Vorstadt. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Thum in der Burgstraße.

Zu vermieten ist für das ganze Jahr eine Localität zu einem Waarenlager nebst Comptoir in einem Durchgange am Markt. Zu erfragen bei G. Kintsch.

Zu vermieten ist ein Parterre-Local, passend zum Betrieb eines Gewerbes oder einer Restauration, mit oder ohne Logis, zu Ostern oder Johannis Thomaskirchhof Nr. 13.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für kinderlose Leute. Zu erfragen bei H. W. Voigt, braunes Roß, kleine Windmühlengasse Nr. 14.

Zu vermieten sind von Ostern an am schönsten Theile der Promenade 2 freundliche Stuben nebst Entrée mit oder ohne Möbel, mit separatem Eingang. Näheres Reichstraße 18, 2. Etage.

Wegen schneller Abreise kann einem oder zwei Herren eine schöne, gut möblirte Stube nebst Cabinet mit schöner Aussicht bestens empfohlen werden durch Herrn Säfner im Sporergäßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist eine möblirte Wohn- nebst Schlafstube für einen, auch zwei Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube mit oder ohne Bett an Herren, sogleich oder zum 1. März zu beziehen, Neumarkt Nr. 11/18, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kammer und eine einzelne Stube sind sogleich zu vermieten. Näheres beim Hausmann Lösch in Reichels Garten, Vorderhaus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen beim Schriftfeger Häußler in der Barfußmühle eine Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Nicolai-straße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Tanzunterricht. Heute Stunde im Unterrichts-local Windmühlenstraße 7. Louis Werner, Tanzlehrer.

Wiener Saal. Heute Übungsstunde. A. Eberlein.

Leipziger Salon. Heute Übungsstunde. F. Böhme.

Pariser Salon. Heute Stunde. A. Wehrmann.

ODEON.

Heute Abend 7 Uhr. R. Schilling.

Bahnhof Schkendig.

Masken-Ball Sonntag den 12. d. M.

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag
den 9. Februar

Concert v. W. Herfurth.

Drei Mohren.

Pfannkuchen mit feinsten Fülle, das Lager- u. Löbniger Bitterbier ist fein; es bittet um zahlreichen Besuch F. Rudolph.

Heute Abend auf den „Drei Mohren“

grosse Vorstellung des Professor Oeser.

Preise der Plätze: erster Platz 5 \mathcal{R} , zweiter Platz 2 1/2 \mathcal{R} . — Cassenöffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Mittwoch den 8. Februar

CONCERT von Friedrich Riede,

unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein von Sammé.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Lustspiel-Ouverture von J. Ries. 2) Erlkönig von Franz Schubert (mit Orchester-Begleitung von Wieprecht), vorgetragen von Fräulein v. Sammé. 3) Aufforderung zum Tanz von S. M. v. Weber. 4) „Schlaf ein,“ Lied von Bach, vorgetragen von Fräulein v. Sammé. 5) Finale des ersten Actes aus der Oper „Don Juan“ von Mozart.

II. Theil. 6) Ouverture zu den „Hebriden“ (Fingals-Höhle) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 7) Scene u. Arie aus der Oper „Romeo und Julie“ von Bellini, vorgetragen von Fräulein v. Sammé. 8) Vorspiel zu „Lohengrin“ von R. Wagner. 9) „Der Abschied von der Hetmath,“ Lied in österreichischer Mundart, componirt von Galbreiter, vorgetragen von Fräulein v. Sammé. 10) Krönungsmarsch aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer.

Anfang 7 Uhr. — Entrée à Person 5 Ngr.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, ladet ergebenst ein
M. Friedemann.

Fastnachtsball der Gesellschaft „Virginia“ im Odeon

Mittwoch den 15. Februar, welches wir vorläufig den Mitgliedern und deren Gästen hiermit anzeigen.
Der Vorstand.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut &c. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet NB. Das Bier ist extrafein. J. S. Kaiser im Dessauer Hof.

Morgen Schlachtfest, wozu höflichst einladet Carl Sorge, Lauchaer Str. Nr. 11.

Restauration zum schwarzen Rad. Morgen Schlachtfest.

Zum wilden Mann. Heute Abend Karpfen polnisch und blau, wozu ergebenst einladet Friedr. Landmann, Frankf. Str. 57.

Geisslers Salon. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen, Pöselkeule mit Klößen ganz ergebenst ein
Emil Geißler.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Aug. Brauer, goldner Ring.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauertraut ergebenst ein
C. A. Seidel am Markt.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet
J. G. Pöbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Morgen 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. C. Pögel, Petersstraße Nr. 37.

Einem Thaler

Belohnung Demjenigen, welcher eine goldene Brosche, die am Sonnabend in der 8.—9. Abendstunde auf der Promenade vom Brühl bis zum Petersthor verloren wurde, an gefertigte Adresse abgibt:

Leipzig,
7. Februar 1854.

Robert Schreckenberger,
Halle'sche Straße.

15 Ngr. Belohnung

dem Wiederbringer eines in Eutritsch verlorenen span. Rohres mit Gemshornkrücke in der Chauffeeinnahme vor Eutritsch.

Verloren wurde am 3. d. Mts. ein Hauschlüssel. Abzugeben gegen 10 Ngr. Belohnung Nicolaistr. 31 in der Restauration.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Reichels Garten bis Brühl eine kleine Granat-Brosche, inwendig mit weißen Perlen besetzt. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung beim Polizei-Actuar Drescher, in der goldenen Sonne auf der Frankfurter Straße, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der hohen Straße durch das Schrötergäßchen bis zur Schützenstraße ein goldner Ohrring. Man bittet selbigen gegen gute Belohnung Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde gestern ein Schlüssel, an einer Klammer befindlich. Gegen Belohnung abzugeben unterer Park Nr. 9, 2. Et.

Verloren wurde ein schwarzer Pelztragen mit blauweißem Futter, von der neuen Straße bis in den Brühl. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 26 im Keller.

Verloren wurde am 6. d. M. Abends von einer armen Frau ein schwarzseidner Regenschirm. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, denselben gegen Belohnung abzugeben Gerberstr. 30, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag Mittag eine goldene Damenuhr. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 21.

Ein grauer Kinder-Filzhut mit grünem Bande ist gestern früh in der Königsstraße verloren worden, so wie Montag Abend ein weißleines Taschentuch, L. B. gezeichnet. Die ehrlichen Finder werden gebeten, beides gegen Belohnung Grimma'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe abzugeben.

Letzten Sonntag den 5. d. Mts. zwischen 11 und 12 Uhr ist in einem hiesigen Fiaker eine schwarzseidene Damenkapuze, mit rother Seide gefüttert, liegen gelassen worden.

Der ehrliche Finder beliebe dieselbe Königsstraße Nr. 2, eine Treppe hoch, gegen ein angemessenes Trinkgeld abzugeben.

Verloren gelassen wurde am letzten Gewandhausball in der Garderobe eine Kapuze. In Empfang zu nehmen beim Balldiener **Reichold, Petersstraße Nr. 21.**

Entlaufen ist ein gelbbrauner Windhund mit weißen Flecken, auf dem Namen Ajax hörend.

Der Wiederbringer erhält Belohnung im Dessauer Hof.

Am 31. Januar ist eine dreifarbigte Rahe mit Schnurbart, halb schwarz und halb gelb, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft ertheilt, erhält eine gute Belohnung Pleißengasse Nr. 18 beim Holzhandler Ratigast.

Gesangliebenden Damen und Herren, welche die nöthigen musikalischen Vorkenntnisse besitzen, wird hiermit Gelegenheit geboten, einem Gesangverein beizutreten. Anmeldungen mit Angabe des Namens, Standes, der Wohnung, so wie der Stimmlage bittet man unter S. A. in der Handlung des Hrn. Louis Pernitzsch, oberer Park 14, niederzulegen, worauf das Nähere mitgetheilt werden wird.

Mon cher H—i! C'est une rareté que de vous voir, êtes-vous malade ou êtes-vous lâché contre le redacteur?

Ihrem lieben **Alfred Gayt** bringt zu seinem 17. Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche

Eine seiner vielen stillen Verehrerinnen.

Herrn **S. A. Neubert** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch!!!

M. P.

Ein dreifaches Hoch zum 36. Wiegenfeste Herrn **Hoske** dargebracht. Leipzig, d. 8. Febr. 1854. Die Heißgeliebte S. A. i. r. a. G. a. z.

Seinem lieben Caput, Grafen zu Brühl, gratulirt zu seinem 20. Geburtstage

Lord Pechmeyer.

Ein donnerndes Hoch dem Herrn **S. Ad. Neubert** zu seinem heutigen 36. Wiegenfeste.

C. K.

Es gratulirt dem Herrn **Gustav Adolph Neubert** zu seinem 36. Geburtstage von ganzem Herzen

F. B.

Dem Herrn **Gustav Adolph Neubert** die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 36. Geburtstage.

C. H.

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Heute **Damen-** **S.K.** **Club.** **Mittwoch**
Eintritt nur **gegen Karte.**

ETAPPE. Heute Abend 8 Uhr letzte und Hauptversammlung!!!

Sonntag den 12. Februar

Nachmittags 3 Uhr hält die Wolff'sche Kranken- und Leichen-Commun ihre Jahres-Versammlung in Bergers Kaffeegarten in der Dresdner Straße.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht der

Vorstand.

Den im September 1853 durch die Leipziger Zeitung erlassenen Aufruf zur Begründung eines Armentinderhauses hier, das ein bleibendes Denkmal christlich-frommer Feiler des zweiten Jubelfestes unserer armen Bergstadt werden soll, hat der Herr bereits reich gesegnet. Auch aus Leipzig sind uns darauf hin schon manche Gaben zugesendet worden. Noch gefällt es ihm aber, uns viele Sorgen zu lassen, damit wir viel Glauben an ihn behielten, wenn wir das Werk der Rettung armer, verwahrloster Kinder treiben, das in doppelter Bedeutung eine Schuld unserer Zeit ist. Haben wir uns nun zu besonderen Aufrufen in mehreren Localblättern des Landes ein Herz genommen, so legen wir uns hiermit, dem Lazarus gleich, auch vor die Thüren der reichen, aber barmherzigen Freunde des rauhen Gebirges, die noch in Leipzigs Mauern wohnen, und bitten vertrauensvoll um eine Unterstützung unser „Lazarus“.

Die Herren

Kaufm. **J. D. Weickert**, Grimm. Str. 35, Gewölbe,
Cand. **Reutsch**, Lehrer d. Armenthule, Petersstraße 43,
Buchh. **L. O. Weigel**, Königsstr., Eckhaus Hof rechts,
Cand. **Raumann**, Lehrer am Waisenhaus, Georgenhaus,
haben sich bereit erklärt, Gaben zu diesem Zweck für uns in Empfang zu nehmen.

Johannegeorgensstadt, am 2. Februar 1854.
Der Comité für das zu begründende Armentinderhaus „Lazarus“.

Eduard Martin. Karl Weigel. Moriz Schmidt.

Heute Morgen $\frac{1}{4}$ 5 Uhr wurde meine Frau, **Emilie** geb. **Robert**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, am 5. Febr. 1854. **Friedrich Strauß**,
Univ.-Ger.-Diener.

Gestern Mittag schied im fünfundsingzigsten Jahre unserer Ehe plötzlich und unerwartet die Krone und Stütze meines Hauses, die treue, in Freud und Leid bewährte Mutter meiner Kinder, **Bertha** geb. **Beyer**. Indem ich der Verklärten ein Habe Dank! Ruhe sanft! ins lichte Jenseits nachrufe, melde ich diese Trauernachricht, zugleich im Namen der tiefgebeugten Mutter und Geschwister, nur auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten, die ihrer freundlich gedenken.

Leipzig, am 7. Februar 1854.

Professor Dr. **Theile**.

Heute Nacht 2 Uhr verschied nach achtwöchentlichen schweren Leiden, im nicht ganz vollendeten 70. Lebensjahre, **Rosa** verw. **Inspectorin Steinau**.

Dies Bekannten und Freunden zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 7. Februar 1854.

Helene Däglin.

Heute Morgen halb 2 Uhr verschied nach längeren Leiden unser innigst geliebter Bruder, Herr **Wilhelm Gustav Dietrich**, Bürger und Kaufmann hier, im 47. Lebensjahre.

Diese Nachricht widmen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme

die trauernden Schwestern.

Leipzig, den 7. Februar 1854.

Die diesjährige Ausstellung der zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt bestimmten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gegenstände soll zu Anfang des Monats März stattfinden. Wir ersuchen daher alle diejenigen geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger, die uns freundliche Gaben bereits zugesichert haben, solche wo möglich

bis Ende Monat Februar 1854

an Eine oder die Andere der Unterzeichneten abgeben zu wollen, und verbinden damit zugleich die herzliche Bitte an alle diejenigen geehrten Bewohner unserer Stadt, denen unser Umlauf etwa nicht, oder für eine geneigte Verwilligung etwa zu früh zugegangen sein sollte, uns durch noch zu verwilligende Gaben zu unserer Verloosung, die, namentlich in dem gegenwärtigen, in Folge der Theuerung aller Lebensmittel doppelt harten Winter, höchst segensreiche, aber auch mit großen Opfern verbundene Erhaltung unserer Anstalt möglich zu machen.

Leipzig, den 23. Januar 1854.

Der Frauen-Hilfsverein.

Louise Beckmann.
Emilie Dörrien.
Louise Gelbke.
Jeannette Götz.

Julie Kaiser.
Wilhelmine Keilberg.
Caroline Sievers.
Albertine Wiesand.

Chorprobe (für Damen und Herren)

heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. Um zahlreiche B.theiligung bittet
Richard Müller.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. & Port. 12 S.). Donnerstag: grüne Schotenerbsen u. Röhren mit Rindfleisch.

Angewommene Reisende.

Amiez, Prof. v. Paris, Hotel de Baviere.
Arnold, Kfm. v. Weimar, Stadt Gotha.
Ahnert, Fabr. v. Meerane, schwarzes Kreuz.
Ackermann, Kfm. v. Dresden, goldne Sonne.
Borel, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Bornstein, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Bankwitz, Färbereibes. v. Meerane, und
Bloch, Kfm. v. Etenkoben, Stadt Wien.
Bentler, Obes. v. Weilsdorf, schwarzes Kreuz.
Borgmann, Frau v. Dresden, Rauchwaarenh.
Buchheim, Tischlermstr. v. Chemnitz, w. Schwan.
Breechou, Kfm. Stargard, Hotel de Pologne.
Gumme, Kfm. v. Okerode, Hotel de Baviere.
Dewart, Rent. v. Washington, Hotel de Bav.
Delius, Kfm. v. Bielefeld, Palmbaum.
Danneberg, Baurath v. Berlin, schw. Kreuz.
Elfan, Kfm. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Gsche, Del. v. Röhrsdorf, Stadt Rom.
Fugger, Kürk. v. Bamhausen, Hotel de Bav.
Fromhold, Rent. v. Großenhain, schw. Kreuz.

Fromm, Zeichner v. Berlin, Stadt Wien.
Günther, Frau v. Berlin, schwarzes Kreuz.
Hofmann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Hipp, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg.
Herz, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.
Hoffmann, Kfm. v. Schweinfurt, St. London.
Hans, Destillat. v. Köllingen, goldner Hahn.
Jahn, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.
Klicks, Kfm. v. Bremen, und
Krüger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kaulfers, Fabr. v. Dautzen, schwarzes Kreuz.
Kunz, Part. v. Jettwalde, Stadt Breslau.
Klop, Hofmusikv. v. Löwenberg, S. de Prusse.
Leutrich, Del. v. Röttweindorf, Stadt Rom.
Lange, Schneidermstr. v. Wittelba, schw. Kreuz.
Liepmann, Fabr. v. Bernburg, goldner Hahn.
Laube, Kfm. v. Rongstock, weißer Schwan.
Meier, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Mauer, Part. v. München, Hotel de Pologne.
Moll, Kfm. v. Augsburg, Rauchwaarenhalle.

Rauc, Part. v. Hannover, Hotel de Pologne.
Nicolaus, Frh. v. Innsbruck, Stadt Breslau.
Ditts, Justizcomm. v. Thalbürgel, gold. Hahn.
Rückert, D. v. Coburg, großer Blumenberg.
Ruschenbach, Cand. v. Dresden, St. Breslau.
Sporon, Statrath v. Kopenhagen, und
v. Scheiner, Frh. v. Posen, Hotel de Baviere.
Simon, Frau v. Dresden, Hotel de Pologne.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Schlott, Kfm. v. Dornburg, goldner Hahn.
Stiede, Del. v. Altenburg, goldne Sonne.
Scheffel, Wollh. v. Gndschütz, goldner Arm.
Schulze, Kfm. v. Dittmachau, Hotel de Prusse.
Schumann, Jurist v. Weimar, Katharinenstr. 24.
Träger, Kfm. v. Bamberg, Stadt Wien.
Ulrich, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Weissenfels, Kfm. v. Magdeburg, und
Werner, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Weimar, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.
Zimmermann, Kfm. v. Dresden, schw. Kreuz.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Saymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannibgasse Nr. 48.